



Mit Strohhalmen, Plastik und anderen Dingen stellen Schüler des Evangelischen Gymnasiums Lippstadt ein Modell für den Gedankenblitz-Wettbewerb zusammen. Am Dienstag präsentieren sie ihr Objekt der Jury und hoffen auf ein Weiterkommen in die Finalrunde. ■ Foto: Meschede

Tüftlergeist und Kreativität sind gefragt

Jury entscheidet am Dienstag über Schulwettbewerb „Gedankenblitz“

KREIS SOEST ■ Zurzeit ist ihr Tüftlergeist gefragt. Strohhalme, Reste alter alte Plastikflaschen und andere Dinge, die der Haushalt hergibt, haben neun Schüler des Evangelischen Gymnasiums in ihr futuristisch wirkendes Modell verbaut. In loser Runde treffen sie sich in der Mittagspause, um weiter an dem Objekt für den Schulwettbewerb Gedankenblitz mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen Alexandra Funke und Andrea Rennkamp zu arbeiten.

Denn drei Tage vor der Jury-Entscheidung in Soest ist in verstärktem Maße ihre Kreativität gefragt. „Wir arbeiten daran, dass das Ganze noch schwerer wird“, erklärt Moritz Rafalzik. Das

ist bisweilen komplizierter als gedacht. Schließlich muss das Objekt mindestens 30 Sekunden auf der Wasseroberfläche stehen können. Es darf aber auch nicht schwimmen, und es sollte möglichst schwer sein. All das zusammen zu bringen, ist für die Schüler die große Kunst. „In unserer Gruppe gab es viel Klärungsbedarf in puncto Oberflächenspannung und Auftrieb“, blickt Funke auf die Arbeit der letzten Wochen zurück.

26 Schulen aus dem Kreis Soest haben sich für den Wettbewerb angemeldet und setzen sich dafür mit dem Thema „Bionik“ auseinander. „Nur eine Schule hat bislang ihre Bewerbung

zurück gezogen und gesagt, dass sie es nicht schafft“, erklärt Tim Nolte von der Wirtschaftsförderung des Kreises Soest. Mitmachen können an dem Wettbewerb Schüler der Klassen 5 bis 10. Sie müssen naturwissenschaftliche Aufgaben lösen und direkt vor einer Jury aus Wirtschaft und Wissenschaft präsentieren.

Welche zehn Schulen schließlich am 5. März ins Finale ziehen und sich damit Hoffnungen auf eine Colour-Party mit R.I.O. feat. U-Jean machen dürfen, entscheidet die Jury am Dienstag. Auch einige Schüler der offenen Arbeitsgruppe des Evangelischen Gymnasiums werden bei der Präsentation dabei sein. ■ mes